

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen sollen vorliegende Gefäßerweiterungen, sogenannte Besenreiser, mit einer Verödungstherapie (Sklerosierung) behandelt werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Da es sich bei der Behandlung um einen rein ästhetischen Eingriff handelt, übernimmt die Krankenkasse die Kosten in der Regel nicht.

URSACHEN DER ERKRANKUNG

Besenreiser sind kleine Gefäße in der Haut, die sich erweitert haben. Sie sind mit Blut gefüllt und daher durch die Haut als rote bis bläuliche Linien oder Verdickungen sichtbar. Durch Ausstreifen verblassen die Besenreiser kurzfristig. Besenreiser treten vor allem an den Beinen auf. Sie können sich aber prinzipiell an allen Stellen der Haut bilden. Besenreiser verursachen in der Regel keine Beschwerden und haben keinen Krankheitswert. Sie können jedoch ein Hinweis auf erweiterte tiefer liegende Venen sein. Dies sollte vor der Behandlung von einem Venenspezialisten abgeklärt werden.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Da die Injektion des Verödungsmittels mit sehr dünnen Kanülen erfolgt, ist eine Betäubung meist nicht notwendig. Zur Verödung der Besenreiser wird das Verödungsmittel direkt in das erweiterte Gefäß gespritzt. Dabei kann ein flüssiges oder auch ein schaumförmiges Mittel verwendet werden. Es sorgt dafür, dass die Innenwände der kleinen Gefäße verkleben und kein Blut mehr fließen kann.

Durch die Injektion wird die Vene dauerhaft verschlossen. Das verödete Gefäß kann sich durch das geronnene Blut zunächst dunkel verfärben. Ggf. muss nach der Verödungsbehandlung für einige Tage ein Kompressionsstrumpf oder -verband getragen werden. Nach einigen Wochen verblasst das verödete Gefäß und wird vom Körper abgebaut. Meist sind mehrere Sitzungen nötig, bis die Behandlung abgeschlossen ist.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Kleine Besenreiser können auch mit einer Laserbehandlung oder einer Behandlung mit Lichtimpulsen (IPL) behandelt werden. Möglich ist ggf. auch eine punktförmige Verschorfung der Besenreiser mittels Hitze (Elektrokoagulation). Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, warum er in Ihrem Fall eine Sklerosierungsbehandlung empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Besenreiser können meist zufriedenstellend entfernt oder reduziert werden. Nach einiger Zeit kann es jedoch erneut zu Besenreisern, häufig an gleicher oder ähnlicher Stelle, kommen. Weitere Behandlungen sind dann meist möglich.



zum Einzeichnen der Behandlung

In seltenen Fällen kann es durch Komplikationen zu einer Verschlechterung des kosmetischen Erscheinungsbildes kommen.

Um neuen Besenreisern vorzubeugen, sollten Sie Übergewicht sowie langes Sitzen oder Stehen vermeiden. Positiv wirkt sich viel Bewegung wie Spaziergehen, Joggen, Schwimmen oder Radfahren aus.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte die folgenden Verhaltenshinweise: